



• ASD 535 Vernetzung
• Linienförmige Rauchmelder

Thomas Merkt,
Leitung Projektierung, Brandmeldesysteme

AufgeMerkt!

2/11

Lieber Geschäftspartner,

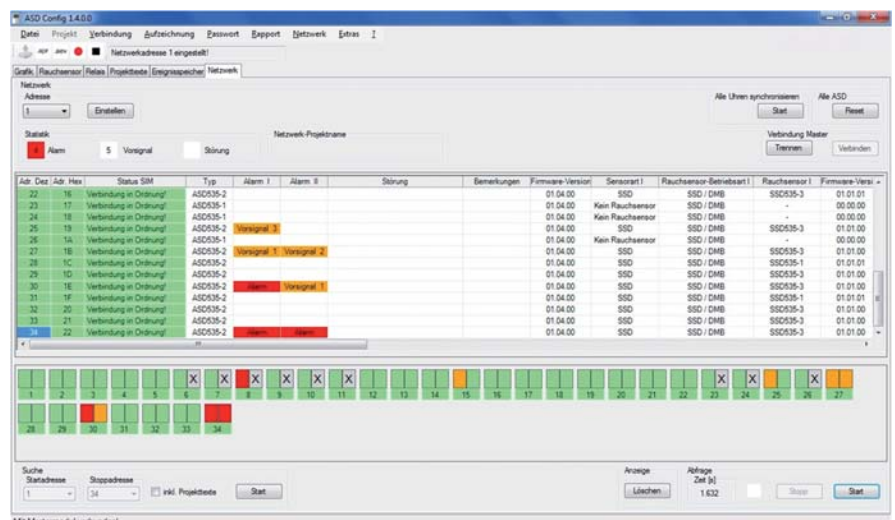
auch in dieser Ausgabe habe ich wieder zwei spannende Themen, dieses Mal aus dem Bereich der Sonderbrandmeldetechnik, für Sie zusammengestellt. Zum einen geht die Erfolgsgeschichte des Ansaugrauchmelders ASD 535 weiter – zu den bisher schon herausragenden Eigenschaften wird im nächsten Schritt die Vernetzungsfunktion ergänzt. Als zweites Thema möchte ich Sie, passend zur bevorstehenden warmen Jahreszeit, über die Projektierung des linienförmigen Rauchmelders ILIA unter Berücksichtigung von Wärmepolstern informieren. Viel Spaß beim Lesen!

Zentrale Abfrage und Konfiguration – ASD 535 Vernetzung

Viele Gründe sprechen seit der Markteinführung für den Einsatz unseres Ansaugrauchmelders ASD 535. Zwei Rohrsysteme (auch asymmetrisch), hohe Empfindlichkeit, verdeckte Montage, erhöhte Standzeit, intelligente Systemintegration, einstellbare Drehzahl oder eine intuitive und sichere Projektierung nach EN 54-20 mit der Anwendungssoftware Pipeflow sind nur einige der Punkte, die den ASD 535 auszeichnen.

Mit der neuesten Entwicklungsstufe des ASD 535 besteht nun auch die Möglichkeit, bis zu 250 Ansaugrauchmelder über eine RS 485 Datenverbindung zu vernetzen. Über ein Mastermodul im Netzwerk und mit der Anwendungssoftware ASD Config können alle vernetzten Ansaugrauchmelder aus der Ferne abgefragt und konfiguriert werden. Eine Leitungslänge der gesamten Vernetzung von bis zu 1.000 Metern kann mit Repeatern sogar noch erweitert werden. Alternativ zum Mastermodul ist auch der direkte Anschluss eines Leitsystems möglich.

Insbesondere diese zentrale Abfrage und Konfiguration für ein gesamtes Netzwerk aus der Ferne ist ein entscheidendes Leistungsmerkmal der ASD 535 Vernetzung. Gerade in nur sehr schwer zugänglichen Objekten (z.B. Rechenzentren oder militärischen Objekte) oder in Einsatzbereichen mit extremen Temperaturen (z.B. Tiefkühlager) ist diese Möglichkeit von großem Vorteil und spart Zeit und Kosten.



Projektierung Linienförmige Rauchmelder – Wärmepolster

Der neue linienförmige Rauchmelder ILIA weiß mit seinen einzigartigen Leistungsmerkmalen wie Rauch- und Feuerdetektion, Verschmutzungsresistenz durch Nanoversiegelung, Ringverdrahtung und einem extrem breiten Einsatzspektrum von geringen bis extremen Störgrößen zu überzeugen. So kann er auch in brandschutztechnisch anspruchsvollen Umgebungen wie zum Beispiel Recyclinganlagen eingesetzt werden.

Linienförmige Rauchmelder können nach VDE 0833-2 in Raumhöhen von 6 bis 20 Metern eingesetzt werden. Eine Detektion kann aber nur dann erfolgen, wenn der Rauch frühzeitig zum Melder gelangen kann. Die Position der Melder im Raum ist daher für eine frühe Detektion entscheidend.

Gerade im Sommer zeigt sich, dass entstehende Wärmepolster verhindern, dass der Rauch bis an die Decke gelangt. Wurde der Lichtstrahl nun im Wärmepolster projiziert, so sammelt sich der Rauch unter dem Wärmepolster und damit auch unter dem Melder. Der Rauch muss nun eine enorme Energiemenge erreichen bis er in das Wärmepolster eindringen und es soweit durchbrechen kann, dass Rauch zum Melder gelangt. Der Melder muss deshalb immer unterhalb eines zu erwartenden Wärmepolsters montiert werden. Alternativ kann als Ergänzung zu den unter der Decke installierten Meldern ein weiterer Melder in einer zusätzlich darunter liegenden Ebene angebracht werden.

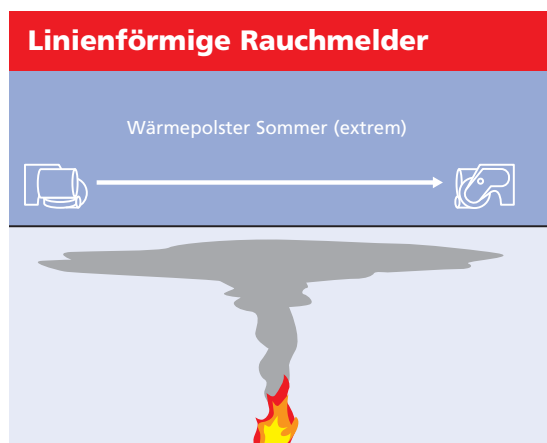
Tip: Bestehende Wärmepolster können bereits in der Planungsphase über ein Testfeuer aufgezeigt werden. Für Informationen zu entsprechenden Brandversuchen sprechen Sie uns einfach an.

Bis zur nächsten Ausgabe

Ihr



Thomas Merkt



Änderungen vorbehalten

AngeMerkt! Fax 07634 500-326

Ich möchte mit einem Ihrer Mitarbeiter persönlich sprechen. Nehmen Sie mit mir Kontakt auf um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Es geht um:

Firma

Name, Vorname

Titel

Straße/Postfach

PLZ

Ort

Telefon

Telefax

E-Mail